

Coxyde

Belgien

Gesamtbelegung: 10 Tote

51° 6' 11.85" N; 2° 39' 17.25" E



Besuchsinformationen

Der Zugang zum Friedhof ist für Rollstuhlfahrer über den Haupteingang möglich. Für weitere Informationen bezüglich des Zugangs für Rollstuhlfahrer wenden Sie sich bitte an unsere Abteilung für Anfragen unter der Telefonnummer: 01628 507200

Geschichtsinformationen

Im Juni 1917 entlasteten die Commonwealth-Streitkräfte die französischen Streitkräfte an der 6 Kilometer langen Frontlinie vom Meer bis zu einem Punkt südlich von Nieuport (heute Nieuwpoort) und hielten diesen Sektor sechs Monate lang. Coxyde (jetzt Koksijde) war etwa 10 Kilometer hinter der Frontlinie. Das Dorf diente als Raststätte und wurde gelegentlich

beschossen. Der von französischen Truppen angelegte Friedhof erwies sich jedoch als einigermaßen sicher. Es wurde zum wichtigsten der Commonwealth-Friedhöfe an der belgischen Küste und wurde nachts für die Beerdigung der von der Front zurückgebrachten Toten genutzt. Die Franzosen kehrten im Dezember 1917 in den Sektor zurück und nutzten den Friedhof weiter. Im Laufe des Jahres 1918 wurden dort die Opfer der Commonwealth-Flotte von Stützpunkten in Dünkirchen (heute Dunkerque) begraben. Nach dem Waffenstillstand wurden die Überreste von 44 britischen Soldaten auf den Friedhof gebracht. Zehn von ihnen waren in isolierten Gräbern begraben worden. Neunzehn kamen von Furnes Road British Cemetery, Coxyde, einem Friedhof, der im Juli 1917 von den 2nd Manchesters und der 49. Division (West Riding) auf der Ostseite der Straße nach Furnes (heute Veurne) angelegt wurde. Fünfundzwanzig (von denen 22 der 49. Division angehörten) stammten vom Oosthoekse Soldatenfriedhof in Adinkerke, 4 km südwestlich von Coxyde. Der Friedhof wurde während des Zweiten Weltkriegs erneut genutzt, hauptsächlich für die Bestattung von Opfern, die im Mai 1940 bei der Verteidigung des Perimeters Dunkirk-Nieuport zu beklagen waren. Auf dem Friedhof befinden sich jetzt 1.507 Commonwealth-Bestattungen des Ersten Weltkriegs, die französischen Gräber aus dieser Zeit seitdem entfernt worden. Von den 155 Bestattungen im Zweiten Weltkrieg sind 22 unbekannt. Der Friedhof wurde von Sir Edwin Lutyens entworfen

Quelle: CWGC

Auf dieser britischen Kriegsgräberstätte ruhen 10 deutsche Gefallene des Ersten Weltkrieges.

Dieser Friedhof befindet sich in der Betreuung durch die Commonwealth War Graves Commission (CWGC), britische Partnerorganisation des Volksbundes.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt